

So fern so nah

So

fern

so nah

so wunder-

bar, so groß

so klein. Nur du allein

kannst Feuer uns und Kühlung sein.

Du hast die Wahrheit uns gebracht
und weist den Weg uns aus der Nacht,
im Falle, dass wir uns bequemem,
vertrauensvoll dich aufzunehmen.

Du rüttelst nicht an unserm Hochmutsdach,
geduldig klopfst du an's Gemach.

Du formst und heilst und beugst dich nieder,
ins Ohr summst uns des Ew'gen Lieder,
erweckst die Sehnsucht Ihm zu singen.

Du trägst die Liebe auf den Schwingen
und legst sie in Marias Schoß

so klein

so groß

zwar sündenlos

doch schuldbeladen

hat die Lieb' das Leid getragen.

Und du bringst endlich unser Singen
vor den Ew'gen, der uns liebt, uns, die Geringen.